

Zur Erinnerung

an Elsbet Albrecht sowie Clara und Margarete Zwergel

Elsbet Albrecht, geb. am 28.02.1869 in Breslau, lebt seit 1905 in Wiesbaden. Sie ist Inhaberin, ab 1920 Besitzerin der Pension Villa Albrecht, Leberberg 5. Das Anwesen ist 1400 qm groß und besteht aus Vorder und Hinterhaus.

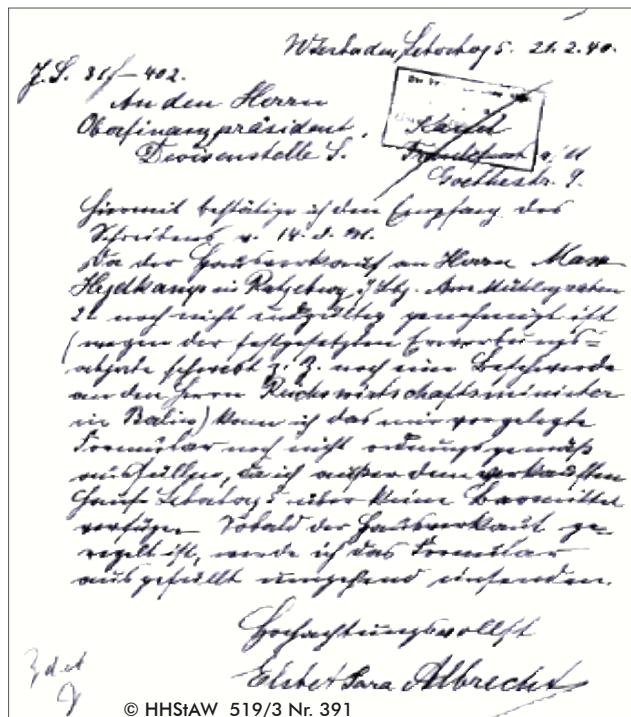
Elsbet Albrechts ältere Schwester Clara Zwergel, geb. am 9. Juni 1854 in Liegnitz, und deren Tochter Margarete, geb. am 1. Februar 1887 in Hamburg, ziehen 1934 in eine 3-Zimmer-Wohnung im Parterre im Vorderhaus Leberberg 5. Clara Zwergel ist die Witwe des Fabrikbesitzers Arthur Zwergel, der 1913 verstorben ist. Sie hat drei Kinder: Edgar Zwergel, ein Dr. der Chemie bei den IG Farbwerten Berlin, der mit Familie in die Niederlande emigriert und dort stirbt, Stanislaus Zwergel und Margarete.

Clara Zwergel lebt von dem Ertrag eines Wohn- und Geschäftshauses in Stettin, das sie 1940 weit unter Wert verkaufen muss. Auch Elsbet Albrecht muss ihr Anwesen 1940 verkaufen.

Margarete Zwergel besteht 1912 ihr Examen als Zeichenlehrerin an der Königlichen Kunstschule in Berlin. 1913 macht sie ein Examen als Handarbeitslehrerin an der Handels- und Gewerbeschule in Stettin. Von 1913 bis 1933 unterrichtet sie als technische Lehrerin (Zeichnen und Handarbeit) an einer Berufsschule in Berlin. 1933 wird sie wegen ihrer nicht arischen Abstammung ohne Versorgung aus dem Schuldienst entlassen.



Postkarte, Sammlung Günther Koch Taunusstein



© HHSIAW 519/3 Nr. 391

Hiermit bestätige ich den Empfang des Schreibens vom 14. diesen Monats. Da der Hausverkauf an Herrn Max Heydkamp in Ratzeburg, Am Muhlgraben 22, noch nicht endgültig genehmigt ist, (wegen der festgesetzten Erwerbsabgabe schwebt z. Z. noch eine Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister in Berlin) kann ich das mir vorgelegte Formular noch nicht ordnungsgemäß ausfüllen, da ich außer dem verkauften Hause Leberberg 5 über keine Barmittel verfüge. Sobald der Hausverkauf geregelt ist, werde ich das Formular ausgefüllt umgehend einsenden.

Hochachtungsvoll
Elsbet Sara Albrecht

In einem persönlichen Abschiedsbrief hebt der Rektor der Schule, an der sie unterrichtete, ihre hohen fachlichen Qualitäten hervor. „Viele Schülerinnen verdanken Ihnen unendlich viel“, schreibt er u.a. Er wünscht ihr viel Erfolg in ihrem neuen Wirkungskreis, dem Zeichnen und Entwerfen in der Putz- und Modeindustrie.

Am 10. Juni 1942 wird Margarete Zwergel nach Lublin deportiert und in Sobibor ermordet.

Ihre Mutter Clara wird am 1. September 1942 nach Theresienstadt verschleppt und stirbt dort am 16. September 1942.

Mit ihr sollte auch Elsbet Albrecht deportiert werden. Sie entscheidet selbstbestimmt und flieht in den Tod, indem sie sich vergiftet. Ihr Grab ist auf dem Friedhof Platter Straße.

Berufsverbot für Beamte

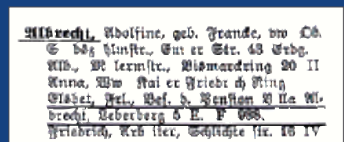
Am 7. April 1933 wurde das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ beschlossen. Mit diesem Gesetz wurden die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, politisch unerwünschte Beamten aus dem öffentlichen Dienst zu entfernen.

Nach § 2 waren Beamte, die der kommunistischen Partei angehörten, aus dem Dienst zu entlassen.

Beamte nichtarischer Abstammung sollten nach § 3 in den Ruhestand versetzt werden.

Außerdem sollten Beamte, die „nach ihrer bisherigen politischen Betätigung nicht die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für den nationalen Staat eintreten, aus dem Dienst entlassen werden können.“

Damit war der Willkür Tür und Tor geöffnet. G.K.



Adressbuch von 1920

Patenschaft für das Erinnerungsblatt:
Fachhochschule Wiesbaden



Gestaltung: Georg Schneider

KÖNIGLICHE KOMMISSION
ZUR PRÜFUNG DER ZEICHENLEHRER
UND ZEICHENLEHRERINNEN

ZEUGNIS

Fräulein Margareta Löwergel,
geboren zu Hamburg am 1. Februar 1887,
mangellos der Kunstprüfung,

hat nach Beibringung der vorschriftsmäßigen Zeugnisse über *ihre*
allgemeine Bildung vor der unterzeichneten Kommission eine Prüfung
nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 31. Januar 1902 bestanden
und hierbei folgende Zensuren erhalten:

A. OBLIGATORISCHE FÄCHER:

1. Zeichnen nach dem lebenden Modell
(Kopf) *gut*
2. Zeichnen nach Naturformen *günstig*
3. Zeichnen nach Geräten, Gefäßen usw. *günstig*
4. Malen *gut*
5. Zeichnen an der Schultafel *gut*
6. Linearzeichnen *gut*
7. Methodik *gut*
8. Kunstgeschichte *sehr gut*

S. M. Z. hat in den Übungsschulen des Zeichenlehrerseminars der Königlichen
Kunstschule zu Berlin ein Jahr lang mit *gutem Erfolge* unterrichtet.